Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Indiana Tribüne.

Tage- und Sonntagsblatt 10c per Woche.

Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25. Indianapolis, Ind., Samstag, den 18. Januar 1902. No. 120

A. J. Gardner's Leihstall eingeäschert.

Ein verheerendes Feuer an der College Ave.

Zwanzig Pferde kamen in den Flammen um.

Mehrere andere Gebäude theilweise zerstört. — Gesammtschaden $29,000.

Heute Morgen kurz nach drei Uhr brach in dem Leihstalle von Anson J. Gardner, No. 1608 College Ave., ein Feuer aus, welches das Gebäude total zerstörte und den Tod von zwanzig Pferden zur Folge hatte.

Das Feuer entstand in der Office des Leihstalles in Folge eines überheizten Ofens. Es wurde von einem in dem dem Stalle gegenüber befindlichen Polk'schen Etablissement beschäftigten Farbigen entdeckt, welcher die beiden in dem Stalle schlafenden Arbeiter Al. Savage und Bennett Merril weckte. Ehe dieselben sich noch ermuntert hatten, stand der ganze vordere Theil des Gebäudes bereits in Flammen.

Der erste Gedanke der Männer war, die im Stalle befindlichen 20 Pferde vor dem Flammentode zu retten. Allein die Flammen hatten sich bereits nach dem hinteren Theile verbreitet und in Folge dessen und auch des dichten Rauches wegen war es nicht möglich auch nur eines der Thiere in's Freie zu bringen. Alle kamen in den Flammen um.

Alles dieses ereignete sich, noch ehe der erste Feueralarm gegeben war. Erst zwanzig Minuten nach Ausbruch des Feuers kam die Löschmannschaft auf der Brandstätte an. Dieselbe bemerkte sofort, daß der Stall mit seinem gesammten Inhalt bereits dem Untergange geweiht und absolut nichts mehr zu retten war. Sie richteten daher ihr Hauptaugenwerk auf die benachbarten Gebäude.

Zur Zeit blies ein scharfer Wind vom Süden her und in kurzer Zeit hatten die gierigen Flammen sich bereits auf die beiden benachbarten Gebäude verbreitet. Das eine war ein zweistöckiges, Fred C. Gardner gehörendes Frame-haus, welches nahezu bis auf den Grund abbrannte. Es wurde von Charles Gittens und Frank Spaulding okkupirt. Auch von der Einrichtung wurde fast nichts gerettet. Das andere benachbarte Gebäude wurde von Chris. Stark und seiner Familie bewohnt.

Es gelang der Feuerwehr, dasselbe vor der völligen Zerstörung zu retten, doch beläuft der Schaden sich auf etwa $4,000, welcher theilweise durch Versicherung gedeckt ist.

Gering beschädigt wurden noch die Gebäude, No. 625 Ost 16. Str., vom Barbier A. Martin bewohnt, No. 650 Ost 16. Str., in welchem der Zahnarzt W. B. Howe wohnt, 648 Ost 16. Str., welches von den Firmen Headman & Rothrock und Fisher & Mack okkupirt wird.

Nach einer Stunde harter Arbeit war das Feuer unter Kontrolle. Vier von den Pferden gehörten Gardner; die anderen Dr. Lash, Frank Lewis, Dr. Roß, D. S. Parry, J. S. Ferrell, G. W. Miller, Fred. Gardner, James Cunning, Herrn Rolls, Herrn Myers und Herrn Bremmermann.

Der Gesammtschaden, welcher durch das Feuer angerichtet wurde, wird auf $29,000 geschätzt, hierauf entfallen $18,000 auf den Stall und Inhalt, welche sich wie folgt vertheilen: Gebäude $5000; Pferde $4000; 70 Wägen verschiedener Art $9000. Gardner's Verlust ist durch Versicherung gedeckt und viele von den anderen Pferde-Besitzern haben ihre Thiere versichert; Fred. C. Gardner, Verlust $3000; versichert. der Kundenschneider Charles D. Githens schätzt seinen Verlust auf $2,500; Versicherung nur $750; Spaulding verlor seine ganze Einrichtung und auch noch $238 in Scheinen, welche er unter seinem Kopfkissen verborgen hatte.

Die Hitze war eine solch intensive, daß die Fenster in einem Zimmer des Stark'schen Hauses, in welchem Frl. Stark schlief, sprangen und die Flammen dort schon ihren Einzug hielten, ehe sie noch erwachte. Die junge Dame entging mit knapper Noth dem Schicksal, verbrannt zu werden. Sie erlitt Brandwunden an den Händen.

Frank Spaulding und seine Familie retteten ebenfalls mit knapper Noth ihr Leben. Als er und seine Frau erwachten, stand schon ein Theil des Hauses in Flammen. Sie sprangen aus dem Bette, hüllten ihre zwei kleinen Kinder in Bettdecken und brachten sie in das Haus eines Nachbarn. Spaulding rannte hierauf in's Haus zurück, um Kleider zu holen.

Er hatte auch schon ein Bundel zusammengepackt, als er sah, daß ihm der Rückweg durch die Hausthür bereits abgeschnitten war. Auch in's Schlafzimmer, wo er seine Ersparnisse aufbewahrt hatte, konnte er nicht mehr gelangen. Er fand seinen Ausgang schließlich über das Dach in das benachbarte Gebäude. Seine Versicherung war vor einer Woche abgelaufen und er hatte sie nicht wieder erneuert.

Zu tausenden flogen die brennenden Späne in der Luft umher und eine Zeit lang hatte es den Anschein, als ob mindestens ein Dutzend von den benachbarten Häusern von den Flammen ergriffen werden würden.

Manche von den verbrannten Pferden waren werthvolle Traber.

Der abgebrannte Leihstall war früher der „College-Ave. Skating Ring." Er umfaßte einen Flächenraum von 60 bei 125 Fuß.

Feuerwehrleute verletzt.

Thomas F. Quinn, Capt. von Co. No. 3, James Cullon von derselben Compagnie und Hülfs-Chef Jacob Petti wurden durch fallende Bretter leicht an den Händen verletzt.

Die Flower Mission.

Eine Kinder-Hülfsarmee für die „Flower Mission" wird demnächst organisirt werden. An der Spitze des Komites stehen Frau Benjamin Harrison und Frau Arthur B. Grover und dieselben werden eine Anzahl Assistentinnen auswählen. An die Kinder in den verschiedenen Stadttheilen kommen 3000 Sammelbüchsen zur Vertheilung und jedes Kind, das eine solche erhält, wird dadurch Mitglied der „Flower Mission". Es soll dann möglichst viele Pennies bis zur letzten Woche des April in seinem Sammelkästchen zusammenbringen; für diesen Zeitpunkt ist die Einsammlung mit nachfolgender Abrechnung bestimmt.

In der ersten Woche des Mai wird ein Kinder-Blumenfest veranstaltet, wobei für hübsche und angemessene Unterhaltung der Kinder gesorgt wird.

Blattern in einem Kosthause.

Der Farbige Edwards und seine Frau, wohnhaft No. 729 Indiana Ave., wurden heute nach dem Seuchenhause befördert, da sie an den Blattern litten. Sie führten ein Kosthaus und hatten etwa acht Kostgänger, welche sämmtlich unter Quarantäne gestellt wurden.

Die von den Blattern befallene Farbige Strothers, wohnhaft No. 777 Center Str., wurde ebenfalls nach dem Pesthause, dessen Insasse ihr Mann schon seit einer Woche ist, gesandt.

Politisches.

Bei den gestern abgehaltenen republikanischen Precinkt-Primärwahlen hat die Bookwalter-Elliott Partei den Sieg davongetragen, indem etwa 90 Proz. der Komiteleute für Elliott sind, so daß die Wahl Elliotts zum Vorsitzer des republikanischen County Komites als gesichert anzusehen ist.

— **Der „Tuxedo"**, 117 N. Pennsylvania Str. Einheimische u. auswärtige Biere, Weine u. Liköre, sowie Cigarren. Feiner Lunch den ganzen Tag. Wm. Knoebel, Eigenthümer.

Ein hoher Kunstgenuß.

Frau Lilli Lehmann und Herr Josef Hofmann bezauberten ein sehr zahlreiches Publikum.

Zwei Sterne erster Größe am Kunsthimmel, Frau Lilli Lehmann und Herr Josef Hofmann, waren es, welche gestern Abend ein sehr zahlreiches Publikum im English Opernhause förmlich bezauberten.

Trotzdem viele Jahre verstrichen sind, seitdem Frau Lilli Lehmann in Indianapolis aufgetreten war, haben die hiesigen Musikfreunde sie nicht vergessen, sondern ihr ein dankbares Andenken bewahrt. Das bewies der herzliche Anfang, welcher ihr bei ihrem ersten Auftreten zu Theil wurde.

Sie hatte ein interessantes Programm zusammengestellt, welches Kompositionen von Wagner, Schumann, Franz und Schubert enthielt und der großen Künstlerin Gelegenheit gab, ihr Bestes den Zuhörern zu bieten.

Herrliche Wiedergaben bildeten „Dich theure Halle" und „Isolde's Liebeslied"; die beiden Schumann'schen Nummern" Waldesgespräch" und „Nußbaum" sprachen außerordentlich an, einen wahren Sturm der Begeisterung aber entfesselte die wirklich herrliche, seelenvolle Wiedergabe von Schubert's „Erlkönig", welche vollendeter nicht gedacht werden kann. Es war ohne Zweifel die Glanzleistung des Abends. Als Encore gab sie ein Liedchen von Grieg „Der Zickeltanz" zum Besten.

Die herrlichen Leistungen der Künstlerin wurden vom Publikum durch begeisterte Beifallsbezeugungen und Hervorrufe auch dankbar anerkannt.

Sie wurde von Herrn Reinhold Herman, welcher selbst ein Künstler ist, auf dem Klavier begleitet.

Mit ihr in die Lorbeeren des gestrigen Abends theilte sich Herr Josef Hofmann, welcher mit vollstem Recht ein gottbegnadeter Künstler zu nennen ist.

Was der Wunderknabe seiner Zeit versprochen, als er mit seinen phänomenalen Leistungen das Publikum diesseits des Oceans elektrisirte, hat Hofmann, der gereifte Künstler im vollsten Maaße gehalten. Technische Schwierigkeiten existiren für den jungen Künstler nicht. Mit spielender Leichtigkeit überwindet er die schwierigsten Passagen, glockenrein kommt jeder Ton zur Geltung und auch nicht die geringste Unebenheit kann selbst der schärfste Beobachter entdecken. Wenn diese immense Fingerfertigkeit dem Publikum auch imponirt, so liegt doch der Zauber, den der junge Künstler auf seine Zuhörer ausübt, nicht in den Leistungen auf technischem Gebiet, sondern in seinem herrlichen seelenvollen Spiel. Die Tasten erhalten unter seinen Fingern Leben, die Töne, die er dem Instrument zu entlocken weiß, reißen den Zuhörer mit, man fühlt mit dem Künstler, empfindet mit ihm die Schönheiten der von ihm vorgetragenen Komposition und möchte nimmer aufhören ihm zu lauschen.

Was ihn ferner dem Zuhörer, resp. dem Zuschauer sehr sympathisch macht, ist der Umstand, daß er absolut nichts Gemachtes, nichts Gesuchtes an sich hat, keinerlei „Mätzchen" am Klavier macht und — nicht einmal Künstlerlocken hat.

Seine Interpretation von Beethovens „Sonate Appassionata" war eine ideale. Von den Kompositionen, welche er ferner noch zum Vortrag brachte, gefielen am Besten Schumann's „Nachtstück" und Liszt's „Rhapsodie No. 2".

Nachdem er sein Konzert beendet hatte, brach ein Beifallssturm aus, wie ihn das English Opernhaus seit langer Zeit nicht gesehen hat, nicht weniger als neunmal wurde er hervorgerufen, er erschien auch, dankte jedesmal durch eine Verbeugung — aber dem Flügel blieb er fern. Zu einem Encore war er nicht zu bewegen, da er jedenfalls dem Grundsatz huldigt, daß Zugaben nur von Uebel sind.

— Beste matte Cabinets $1 Dz. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

Südseite Turnverein.

Die Aktiven erfreuen den Ersten Sprecher mit einer „Surprise Party".

Die Aktiven des Südseite Turnvereins unternahmen gestern Abend unter Leitung ihres Lehrers, Herrn Curt Toll, einen Turnermarsch, welcher sich von der Südseite Turnhalle bis nach der Ecke der Massachusetts Avenue und Noble Str., allwo sich das Heim des Herrn Henry Victor, des Ersten Sprechers, befindet, hinzog. Ihre Absicht war, denselben mit ihrem Besuche zu überraschen und dieses gelang ihnen auch in bester Weise, denn Herr Victor hatte keine blasse Ahnung davon, daß er mit einer „Surprise Party" erfreut werden sollte. Veranlassung zu derselben gab sein Geburtstag, welcher allerdings schon am letzten Samstag stattgefunden hatte, aber damals nicht gefeiert werden konnte.

In der freundlichen Halle des Victor'schen Etablissements fand sodann ein feucht-fröhlicher Kommers statt, bei welchem Herr Toll in schneidiger Weise das Präsidium führte.

Derselbe brachte einen Toast auf das Geburtstagskind aus, in welchem er der Hoffnung Ausdruck verlieh, daß derselbe noch lange für den Verein wirken möge. In seiner Erwiderung brachte Herr Victor einen kurzen Rückblick über die Geschichte des Vereins. Bei einem vorzüglichen Lunch und süffigem Würzburger Bräu, bei launigen Reden und fröhlichen Gesängen wurden hierauf einige sehr vergnügte Stunden verbracht. Ein jeder Theilnehmer am Kommers mußte etwas zum Besten geben und jeder bemühte sich etwas Gutes zu leisten, Dieses sei namentlich vom Turner Fuß bemerkt, welcher mit einer ungemein wohlklingenden Stimme einige sehr entsprechende Lieder in vorzüglicher Weise zum Vortrag brachte.

Die Mitternachtsstunde war schon herangenaht, als der Kommers sein Ende fand.

Knights of Fidelity.

In der gestrigen Versammlung der lokalen Loge No. 7 der Knights of Fidelity wurden mehrere neue Mitglieder aufgenommen. Das mit den Vorbereitungen für den am 6. Februar in der Germania Halle zu veranstaltenden Jahresball beauftragte Komite legte mehrere Pläne vor und wurde ermächtigt, die Festlichkeit so zu arrangiren, daß sie ein glänzendes Ereigniß werden wird.

Briefliste.

Indianapolis, 17. Jan. 1902.

Folgendes ist eine Liste unbestellbarer Briefe:

Herren.

Fiduccia, Dupaola R.	Muller, Rudolph
Metzger, Louis	Roaio, Roprio
Rivia, Gelius	Ranney, L. M.
Staff, Louis	Serubby, John
Schapera, H.	Zimm, Isaak

Damen.

Fehrman, Emma.

Geo. F. McGinnis
Postmeister.

— **„The Belmont"**, Wirthschaft und Billard-Parlors, 1201 Madison Ave., Geo. Spacke, Eigenthümer. Beste Getränke und Cigarren, feiner Lunch. Neues Tel. 3285.

Während des Spielens auf dem Hofe der Schule No. 24 (McCoy Schule) stürzte der Negerknabe Charles Hardaway so unglücklich zu Boden, daß er sein linkes Bein brach.

— **B. und L. M. Rappaport**, Anwälte und Notare für Rechtssachen jeder Art. Zimmer No. 819 und 822, Law Building, Ost Market Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Straße. Neues Telephon 3345.

Die Union Trust Co. beabsichtigt, etwa $25,000 aufzuwenden, um ihre Office-Räume zu vergrößern und neu einzurichten.

—Beste matte Cabinets $1 Dz. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

Aus den Gerichtshöfen.

Kriminalgericht.

Ora Bright kommt glimpflich davon.

Ora Bright, welcher des Groß- und Kleindiebstahls angeklagt war, bekannte sich heute des letzteren Vergehens schuldig und wurde zu 1—3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die auf Großdiebstahl lautende Anklage wurde auf Antrag des Staatsanwalts niedergeschlagen. Wahrscheinlich wird die Illinoiser Behörde, wenn er seinen Straf-Termin abgesessen hat, sich noch mit ihm beschäftigen, da er in ihrem Staate ebenfalls wegen Diebstahls gewünscht wird.

Charles Hugeley bekannte sich des thätlichen Angriffs schuldig und wurde um $1 und Kosten bestraft.

Der 16jährige Ray Sands gab ebenfalls zu, gestohlen zu haben; er wurde der Reformschule überwiesen.

Geschieden.

In nachstehenden Scheidungsklagen wurde heute die Scheidung bewilligt:

Francis Slyder von Eulogia Slyder; Lotti Alley von Nelson Alley; Addie Brown von Anna Brown; Rosa B. Mamis von John Mamis; Elisabeth Virt von Edward C. Virt.

Die Groceryclerks verlieren.

Seit einiger Zeit ist unter den Groceryclerks eine Bewegung im Gange, die Schließung der Groceries am Sonntage zu erzwingen. Da es ihnen auf dem Wege der Agitation nicht gelang, griffen sie zu dem Mittel der gerichtlichen Anklage. Der erste, der wegen Sonntagsverletzung verhaftet wurde und dessen Fall vor Friedensrichter Sheppard gestern zur Verhandlung gelangte, war Herr Gottfried Graf, der seine Grocery in No. 1202 Wright Str. hat. Die Advokatenfirma P. & L. M. Rappaport hatte die Vertheidigung übernommen und beantragte die Berufung einer Jury.

Die Vertheidigung stützte sich darauf daß der Verkauf von Lebensmitteln am Sonntag eine Nothwendigkeit und deshalb nicht strafbar sei.

Herr Leo Rappaport betonte in seiner Vertheidigungsrede, daß die Straßenbahngesellschaft und die Eisenbahnen ihren Betrieb am Sonntag nicht einstellen und daß sie Niemand deshalb verfolge, daß in einer großen Stadt tausend Dinge nothwendig seien, die in einer kleinen Gemeinde nicht nothwendig genannt werden können, daß nicht alle Leute im Besitze vom Eisschränken seien und Fleisch und Milch frisch erhalten können, daß der Einkauf am Sonntag Morgen für ärmere Leute eine absolute Nothwendigkeit sei u. s. w.

Die Jury einigte sich innerhalb fünf Minuten auf Freisprechung.

Es ist abzuwarten, ob noch weitere Verhaftungen vorgenommen werden.

— **Wm. G. Weiß**, "Semper Paratus" Sample Room, 13 Süd Meridian Str. Feinste Getränke, beste Cigarren, geschmackvoller Lunch.

Der Zimmermann Harry Crago wurde in Irvington, als er ein ihm fremdes Pferd zur Fahrt nach der Stadt benutzte, um verschiedene Gegenstände zu holen, von dem scheugewordenen Thiere aus dem Wagen geschleudert und durch Hufschläge schwer am Kopfe verletzt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Er ist 32 Jahre alt und wohnt No. 1526 Bellefontaine Str.

— **Bismarck Cafe.** In- u. ausländische Biere an Zapf. Importirte sowie hiesige Delikatessen stets an Hand. F. J. Arens, 25 O. Pearl Str.

Die Indianapolis Gas Co. hat von der J. B. Alfree Mfg. Co. 26 Acker Land, belegen nördlich und westlich von der Fabrik der Compagnie, zwischen dem Fall Creek und den Big Four Geleisen, angekauft, um dort eine neue Gasfabrik und einen riesigen Gasbehälter von 3 Millionen Kubikfuß Inhalt im Frühjahr zu errichten.

Vom Schicksal

Stark heimgesucht.

Im Juni v. J. wurde J. W. Young von No. 709 Drake Str. so schwer verletzt, daß er auf immer ein Krüppel bleiben wird. Gestern Abend, während er mit seiner Familie von seiner Wohnung abwesend war, entstand in derselben ein Feuer, durch welches die gesammte Einrichtung vernichtet wurde. Alles was der Familie übrig blieb, waren die Kleider, welche sie am Leibe hatten. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beläuft sich auf $800, demselben steht keine Versicherung gegenüber.

Der kleine Stadtherold.

Frau Louise Richards, die liebevolle Gattin des Herrn George A. Richards, ist gestern nach nur dreitägiger Krankheit im 44. Lebensjahre an einer Unterleibsentzündung gestorben. Sie war die Tochter des in den Ruhestand getretenen Malers Frank Fertig und hatte sich als Pianistin einen bedeutenden Ruf erworben. Zur Zeit ihres Ablebens war sie Präsidentin des Männerchor Damenvereins, an dessen Unternehmungen sie den regsten Antheil nahm und bei deren Mitgliedern sie allgemein beliebt war. Außer dem Gatten und drei Kindern betrauern noch der Vater, zwei Brüder und eine Schwester, sowie zahlreiche entferntere Verwandte den Tod der im blühendsten Frauenalter Dahingeschiedenen. Der so schwer vom Schicksal heimgesuchten Familie wurden von allen Seiten Beweise herzlichster Sympathie entgegengebracht.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um ½2 Uhr von dem Trauerhause, No. 914 Nord Senate Ave., aus statt.

Der „Männerchor" beschloß gestern Abend, der Verstorbenen am Grabe durch Chorgesänge die letzte Ehrung zu erweisen. Das Männerchor-Quartett wird im Trauerhause dem Schmerze des Vereins Ausdruck verleihen.

Damenverein des Socialen Turnvereins.

Morgen Nachmittag, 3 Uhr, veranstaltet der obige Verein in seinen Räumlichkeiten im Deutschen Hause eine literarisch-musikalische Unterhaltung, gefolgt von einem gemüthlichen Kaffee-Kränzchen.

Staat Ohio, Toledo, } Lucas County, ss. }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der älteste Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staat, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney.

{Siegel} Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.

A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75 Cents.

Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Bauerlaubnißscheine.

Joseph F. Flack, Scheune, hinter 2502 W. Washington Str. $300.— Addie A. Wilhelm, Wohnhaus, Ecke Oxford und 10. Str. $800.—N: H. Caraway, Frame-Haus, 1810 Montcalm Str. $900.

Sozialistische Arbeiterpartei.

Morgen Nachmittag um 3 Uhr wird Herr Frank Jordan im Vereinslocale, No. 27½ S. Delaware Str., einen Vortrag über das Thema „Revolutionärer Sozialismus" halten.